

## Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

<b>Name:</b>		<b>Austausch im:</b>	<b>WS 2023/24</b>
		(akademischen Jahr)	
<b>Studiengang:</b>	<b>Wirtschaftsingenieurwesen</b>	<b>Zeitraum (von bis):</b>	<b>26.08.23-17.01.24</b>
<b>Land:</b>	<b>Estland</b>	<b>Stadt:</b>	<b>Tallinn</b>
<b>Universität:</b>	<b>TalTech</b>	<b>Unterrichts- sprache:</b>	<b>Englisch</b>
<b>Austauschprogramm:</b> (z.B. ERASMUS)		<b>Erasmus</b>	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:				x	
Akademische Zufriedenheit:				x	
Zufriedenheit insgesamt:					x

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

### Vorbereitung

#### Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Darauf achten, dass man im LA schon passende Kurse auswählt, weil einige sonst "voll" sein können. Ansonsten kriegt man viele Infos vom International Office der TalTech.

#### Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Hauptsächlich durch Erasmus und Kindergeld.

#### Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Man braucht keine besonderen Dokumente für Estland. Sobald man vor Ort ist, muss man eine Art estnische Aufenthaltsgenehmigung beantragen, das wird einem aber nochmal erklärt.

#### Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe einen Estnisch-Sprachkurs an der TalTech belegt. Dennoch ist die Sprache recht schwer zu erlernen und in ein paar Monaten kommt man nicht besonders weit. Man kommt aber sehr gut mit englisch in Estland, besonders in Tallinn, klar (es können nichtmal alle Esten Estnisch).

### Während des Aufenthalts

#### Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Am einfachsten ist es zu fliegen, aus Frankfurt, Berlin und München geht das direkt, ich bin von Düsseldorf mit Zwischenstopp geflogen. Innerhalb von drei oder vier Wochen nach Einreise muss man eine Art estnischen Pass beantragen. Dafür muss man einmal zu einem Einwohnermeldeamt

in der Nähe der Uni und dann zur Polizei für die Beantragung und Abholung. Das wird einem aber nochmal in der Einführungswoche erklärt und ist gut machbar (bei der Polizei muss man aber teilweise lange warten, bis zu paar Stunden, also besser gut timen!).

**Campus** (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Das International Office der TalTech war super hilfsbereit und freundlich, im Zweifel also einfach eine E-Mail schreiben :) Auch bei einigen nicht uni-relevanten Fragen haben sie gerne geholfen. Die Bibliothek mochte ich sehr gerne, es gibt viele Arbeitsplätze und man kann sich z.B. auch einen Bildschirm leihen. Mensa ist etwas anders als in Deutschland und teurer, die Auswahl ist deutlich kleiner als an der TU aber das Essen ist ganz gut, nur häufig sehr gleich / ähnlich. Für Vegetarier gibt's meistens eine Suppe und ein Hauptgericht zu Auswahl. Ansonsten gibt es noch ein Cafe von Caffeine, eine Starbucks-ähnliche Kette und auch ein bisschen teurer. Sonst ist die TalTech modern und bietet viele Möglichkeiten zum dort lernen.

**Vorlesungen** (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Mit englisch kommt man sehr gut klar, die Dozenten sprechen auch alle gut englisch, es kommt nur manchmal zu Verständigungsschwierigkeiten. Die Kurse sind sehr unterschiedlich vom Niveau, einige deutlich einfacher und andere deutlich schwerer als an der TU. Dafür gibt es in sogut wie allen sehr viele Teilleistungen im Semester und dann noch eine Klausur, die dann aber nicht so viel in die Note einfließt.

**Wohnen** (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Ich hab im von der Uni vorgeschlagenen Wohnheim Academic Hostel gewohnt und von denen im Endla 4 und kann es sehr empfehlen. Im Endla wohnen bis zu 67 Erasmus-Studenten (keine anderen, auch wenn es Hostel heißt). Es gibt eine Küche und mehrere Bäder, aber es kommt jeden Tag eine Putzfrau, die diese sauber macht. Die Ausstattung ist in Ordnung und man lernt sehr gut sehr viele Leute kennen, die auch alle an der TalTech sind. Man hat die Wahl zwischen einem Platz im Doppelzimmer (mit einer fremden oder bekannten Person, es geht auch geschlechtergemischt) oder man bucht das Doppelzimmer alleine für einen höheren Preis, es gibt auch wenige Einzelzimmer aber die sind schnell weg. Platz im Doppelzimmer: ca. 280 € / Monat, Doppelzimmer alleine ca. 480€/Monat. Das Endla ist eher dicht zur Stadt und so 30 min von der TalTech entfernt. Das Academic Hostel bei der Uni kostet ein bisschen anders und da teilt man sich zu viert eine kleine WG, da kann man die Geschlechter auch nicht mischen. Falls das Academic Hostel voll ist, gibt es noch das Larsson, das sah auch sehr gut aus (einfach googlen).

**Unterhaltungskosten** (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Estland ist teurer als man denkt und von den Preisen wie Deutschland, einige Sachen teurer und andere günstiger. Es gibt manchmal Studentenrabatte und ESN-Rabatte, aber grundsätzlich ist es kein super günstiges Land.

**Öffentliche Verkehrsmittel** (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Der öffentliche Nahverkehr in Tallinn ist umsonst und man kann ihn kostenlos nutzen, sobald man den estnischen Pass hat. Bis dahin kann man sich eine Monatskarte für 30€ oder Tageskarten kaufen.

**Kontakte** (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Man kann sich auf einen Mentor "bewerben" und der ESN bietet gerade am Anfang sehr viele Veranstaltungen an, die man auf jeden Fall auf dem Schirm behalten sollte (am besten über Insta esntaltechic)

**Nachtleben / Kultur** (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Tallinn ist eine super schöne Stadt!

**Sonstiges** (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Man sollte sich eine Auslandsrankenversicherung holen, da die europäische Versicherung nicht für alles in Estland greift. Sonst muss man sich um nichts kümmern, Konten und Internet kann man wie von zuhause nutzen. Nach 4 Monaten wird für gewöhnlich nur das EU-Roaming gesperrt, also entweder zwischendurch nach Hause oder eine Weile ohne mobile Daten leben.

## Nützliches

**Sonstige Tipps und Infos** (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

**Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:**

JA:  NEIN:

**Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:**

**Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an**  
[erasmus-outgoings@tu-dortmund.de](mailto:erasmus-outgoings@tu-dortmund.de)

**im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname\_Stadt.doc**

**DANKE!!**